

Paul Bennet
Landrat CVP
6490 Andermatt

Parlamentarische Empfehlung

Besuch des Gymnasiums Kloster Disentis durch Schülerinnen und Schüler aus dem Urserental

Herr Präsident, meine Damen und Herren

Die Benediktinerabtei Diesentis und das Urserental verbindet seit dem frühen Mittelalter eine lange gemeinsame Geschichte und die Kontakte über den Oberalppass sind bis heute sehr lebendig geblieben. Regelmässig besuchen Schülerinnen und Schüler von Ursern das Gymnasium und etliche haben ihre Ausbildung mit der Matura abgeschlossen. In der Region Gotthard kann dieser schulische Kontakt über die Oberalp auch in Zukunft für beide Seiten eine wichtige Bedeutung erfüllen. Für die Schüler aus dem Urserental bietet das Kloster Disentis mit dem Gymnasium auch das Internat an, in dem die Schüler auch wohnen können und auch betreut sind. Das Internat ist ein sinnvoller Ersatz für die tägliche Reise nach Altdorf oder ein Wohnen der Jugendlichen auswärts ohne Betreuung. Auch bei zurückgehenden Schülerzahlen hat der Bildungsstandort Diesentis für die Surselva und das Urserental eine wichtige Bedeutung. Zu bemerken ist, dass die auswärtigen Schüler für das Gymnasium Kloster Disentis ein zweites Standbein darstellen.

Das Gymnasium Kloster Disentis ist eine Schule mit privater Trägerschaft durch die Benediktinerabtei Disentis. Solange zahlreiche Klostermitglieder an der Schule unterrichten konnten, war es möglich, auch den Schülern aus dem Urserental den Schulbesuch zu einem sehr günstigen Schulgeld anzubieten. Inzwischen sind aber auch eine grosse Anzahl von angestellten Lehrpersonen tätig. Somit sind auch die Betriebskosten und damit die Schulgelder leider höher geworden. Subsidiär ist die Klosterschule bemüht, mit Stipendien und Stiftungen sowie mit einem eigenen Stipendienfonds Härtefälle zu vermeiden. Auf dieser Basis ist zurzeit eine teilweise Finanzierung der derzeitigen Schüler aus dem Urserental möglich denn nur so ist der Schulbesuch in Disentis noch tragbar.

In anderen Teilen der Schweiz gibt es Lösungen, dass von den Kantonen auch über die Kantonsgrenzen hinweg Schulgeld-Beiträge bezahlt werden. So besteht zum Beispiel in der Nordwestschweiz ein interkantoniales Abkommen, das es den Schülern erlaubt, über die Kantonsgrenzen hinaus ein Gymnasium zu besuchen, ohne dass die entsprechenden Schulgeld-Kosten von den Eltern übernommen werden müssen.

Gemäss Regionalem Schulabkommen Zentralschweiz hat auch Uri für Schülerinnen und Schüler aus Seelisberg eine Vereinbarung mit dem Kollegium St Fidelis Stans abgeschlossen. Somit müsste es möglich sein, auch zwischen Uri und Disentis eine Lösung zu finden.

Das Bedürfnis einzelner Eltern den Kindern aus dem Urserental den Besuch des Gymnasiums im Kloster Disentis zu ermöglichen ist nach wie vor vorhanden. Entscheidende Grundlage und Hilfe für eine schulische Zusammenarbeit ist eine Schulgeldvereinbarung zwischen Uri und dem Kloster Disentis für Schülerinnen und Schüler aus dem Urserental.

Aufgrund der vorerwähnten Ausführungen und gestützt auf Art 83a der Geschäftsordnung des Landrates ersuchen wir den Regierungsrat analog dem Schulabkommen mit dem Kollegium Stans, auch mit dem Benediktiner Kloster Disentis eine Schulgeld-Vereinbarung abzuschliessen.

Wir danken für Ihre Unterstützung und Aufmerksamkeit.

Andermatt/Realp, 25. Mai 2011

Paul Bennet, CVP, Andermatt
(Erstunterzeichner)



Georg Simmen, FDP, Realp
(Zweitunterzeichner)

